

Langjährige Lehrer werden verabschiedet

Neben dem Schulleiter verlassen auch drei langjährige Kollegen das Gymnasium

BAD WURZACH (sz) - Das Gymnasium Salvatorkolleg in Bad Wurzach gestaltet sich personell zum Ende des Schuljahres erheblich um, teilt die Einrichtung mit.

So beendet Pater Friedrich Emde SDS nach zwölf Jahren seine Tätigkeit als Schulleiter. Ihm wird Klaus Amann zum 1. August als Rektor nachfolgen. Neuer stellvertretender Schulleiter wird Frank Schmuck, der ehemaliger Schüler des Salvatorkollegs ist. Die Feierstunde zur Amtsübergabe fand im Foyer der Schule statt. Bei der Abschlusskonferenz wurde Pater Friedrich nun vom Kollegium verabschiedet: Neben den Gesangsstücken eines eigens zu diesem Zweck gegründeten Lehrerkochors wurde zu Ehren des langjährigen Schulleiters auch eine launige Laudatio von Thomas Epting zu Gehör gebracht. Diese beschäftigte sich mit dem Werdegang wie auch den Zukunftsaussichten Pater Friedrich Emdes. Für große Heiterkeit habe eine von Dr. Matthias Hoch erfundene Geschichte gesorgt, deren Inhalt ebenfalls an den scheidenden Schulleiter erinnerte und zudem die Namen der Lehrer des Salvatorkollegs enthielt.

Ebenso große Wirkung habe der Abschied von gleich drei langjährigen Lehrern am Gymnasium. Zusammen bringen Gundula Blattner, Gisela Rothenhäusler und Wolfgang Saile stolze 102 Jahre Berufserfahrung im Lehramt zusammen.

Gundula Blattner unterrichtete seit Mai 1984 am Salvatorkolleg. Zu diesem Zeitpunkt waren viele der jüngeren Kollegen an der Schule noch gar nicht geboren. Ursprünglich waren acht Monate als Vertretung vorgesehen - sie blieb 36 Jahre. Im Lehrerzimmer lernte sie ihren späteren Ehemann kennen, ihre beiden Kinder machten ihr Abitur am Kolleg. Gundula Blattners große Leiden-

schaft war der Französischunterricht und so verwundert es auch nicht, dass sie 1988 zu den Gründungsmitgliedern des Vereins gehörte, der die Partnerschaft mit Luxeuil-les-Bains ins Leben rief.

An einem ihrer ersten Tage an der Schule hatte sie Probleme mit der Hektographiermaschine; wäre sie ein Jahr länger geblieben, hätte sie noch ein dienstlich nutzbares Tablet bekommen - der technische Wandel, so Gundula Blattner, zeige, wie lange die Zeit am Gymnasium dann doch war.

Noch ein Dienstjahr mehr kann Gisela Rothenhäusler vorweisen. Seit 1983 am Salvatorkolleg, habe sie das Schulleben in besonderem Maße

mitgeprägt, da sie nicht nur am Aufbau der Schülerbibliothek, sondern auch an der Entwicklung des heutigen Schulprofils maßgeblich beteiligt gewesen sei. Bekannt dürfte die passionierte Geschichtslehrerin für ihr Buch zum Wurzacher Schloss sein, für welches sie im Jahr 2008 den Landespreis für Heimatforschung Baden-Württemberg verliehen bekam und das es seit einigen Jahren auch in englischer Übersetzung gibt. Auch Gisela Rothenhäusler blickte auf ihre lange Karriere zurück und erinnerte daran, dass in den frühen 80er-Jahren unterrichtende Patres noch ein häufiger, Lehrerinnen dagegen ein seltener Anblick am Salvatorkolleg waren.

Schließlich wurde auch Wolfgang Saile in den Ruhestand verabschiedet. Seit dem Jahr 1991 unterrichtete er Sport und Englisch am Bad Wurzacher Gymnasium und sei sehr beliebt bei den Schülern gewesen. Als bekennender Verehrer der englischen Sprache und Lebensart könne auch sein Humor recht schwarz sein: Im Hinblick auf seine nun beginnende Pensionszeit sagte er: „Ich werde einen Lebensabschnitt beginnen, den noch keiner überlebt hat“.



Sie sind verabschiedet worden (von rechts): Gundula Blattner, Wolfgang Saile und Gisela Rothenhäusler.

FOTO: GYMNASIUM SALVATORKOLLEG